

CSI

Centrum für soziale Investitionen und Innovationen
Centre for Social Investment

UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
Zukunft. Seit 1386.

Masterstudiengang Nonprofit Management & Governance

postgradualer Studiengang der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
am Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Modulhandbuch

Version III, Stand: August 2013



Präambel

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere beruflicher Tätigkeit ihrer StudentInnen. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als ein für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogfähigkeit;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Nonprofit Management & Governance

Der Masterstudiengang Nonprofit Management & Governance ist der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg zugeordnet. Der 2008 implementierte postgraduale Studiengang umfasst eine Regelstudienzeit von 4 Semestern. Am Studienstandort CSI stehen für das Masterprogramm 25 zulassungsbeschränkte Studienplätze zur Verfügung. Die Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte beträgt 120 ECTS.

Gegenstand und Ausbildungsziel des Masterstudiengangs „Nonprofit Management & Governance“ ist das Erlangen und Vertiefen von führungsrelevanten Kenntnissen und Kompetenzen in der Steuerung von Nonprofit Organisationen, Stiftungen und Sozialunternehmen sowie die Qualifizierung für eine berufliche Tätigkeit in den Bereichen Sozialmanagement, Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht, globaler zivilgesellschaftlicher Zusammenhänge und sozialer Investitionen. Die Studieninhalte betreffen neben der Vermittlung von Fachkenntnissen in besonderem Maße die interdisziplinären Aspekte verantwortlichen Handelns in den Arbeitsfeldern des Dritten Sektors und Sozialunternehmen. Der Studiengang berücksichtigt die interkulturellen und interreligiösen Aspekte sozialen Handelns und vereint sowohl Praxisnähe als auch Wissenschaftsbezug.

Vgl. Prüfungsordnung vom 27. Juli 2012; § 2

Qualifikationsziel des weiterbildenden Masterstudiengangs

Nonprofit Management & Governance ist ein ganzheitliches und praxisnahes Weiterbildungsangebot, das sich an angehende und etablierte Führungskräfte aus dem gemeinwohlorientierten Bereich richtet. Das interdisziplinäre Masterprogramm am CSI ermöglicht StudentInnen die Entwicklung von Kompetenzen, mit denen sie den Anforderungen des hochkomplexen Feldes gewachsen sind.

AbsolventInnen des viersemestrigen Studiengangs sind in der Lage, Führungspositionen im gemeinwohlorientierten Bereich auszufüllen. Im Studium erlangen die StudentInnen akademisches Grundlagenwissen, das um aktuelle Fallbeispiele aus der beruflichen Praxis ergänzt wird. Des Weiteren ermöglicht der Masterstudiengang einen unmittelbaren Bezug zu eigenen Projekten und bietet die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung. Um sich auf sich ändernde Rahmenbedingungen einstellen zu können, zielt Nonprofit Management & Governance auf komplexes Handlungswissen ab: Auf persönlichen Erfahrungen sowie praxisnahen und empirisch begründeten Ergebnissen basierende Kenntnisse diverser Fachbereiche ermöglichen Absolventen in einer gegebenen Situation qualifiziert und strukturiert zu entscheiden.

Die Themenschwerpunkte des Masterprogramms sind insbesondere Strategieentwicklung, Leadership und Governance in Nonprofit Organisationen. AbsolventInnen des Masterprogramms haben sich ein breites Wissen der Bereiche Organisation und Strategie, Wirtschaftliches Handeln, Nonprofit Leadership und Corporate Governance in gemeinwohlorientierten Organisationen angeeignet und spezialisierte Kenntnisse aus dem Wahlbereich Managementtechniken erworben.

Im Forschungsseminar haben sich AbsolventInnen von Nonprofit Management & Governance zudem die Kompetenz angeeignet, in einem gewählten Vertiefungsbereich selbständig eine Fragestellung für ein wissenschaftliches Problem zu entwickeln, sie auf dem Stand der aktuellen Forschungslage zu verfolgen und mithilfe ihres geschulten analytischen Denkens und Urteilsvermögens weiterführende Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zu generieren. Diese können sie sowohl Laien als auch Fachleuten präsentieren und argumentativ schlüssig verteidigen. Die AbsolventInnen können eigene Forschungsergebnisse und komplexe Sachverhalte auf Deutsch oder in englischer Sprache schriftlich und mündlich präsentieren.

AbsolventInnen sind in der Lage, ihre erworbenen fach-spezifischen Methoden, z.B. der Fallstudienarbeit, flexibel einzusetzen und sie mit den Methoden anderer Disziplinen - insbesondere der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften und Diakoniewissenschaften - zusammen zu führen, um neue Problemlösungen in komplexen Zusammenhängen zu erarbeiten. Anhand analytischer Methoden können AbsolventInnen für eine Führungskraft im Bereich des Dritten Sektors relevante Zusammenhänge insgesamt sowie auch unter Berücksichtigung der Verschränkungen dieser Bereiche beschreiben, analysieren und erklären. AbsolventInnen haben gelernt, sich selbständig neue Themengebiete zu erschließen, Informationen zu bewerten und praktische Schlussfolgerungen zu ziehen, die sowohl gesellschaftliche als auch ökologische Aspekte berücksichtigen.

Regelstudienzeit, Studientypen und Umfang des Lehrangebots

Die Regelstudienzeit umfasst vier Semester.

Das Studium kann berufsbegleitend absolviert werden. Der Studiengang „Nonprofit Management & Governance“ kann in Voll- und in Teilzeit studiert werden. Ein Wechsel zwischen beiden Studientypen ist zu jedem Semester möglich, ein Wechsel in den Studientyp Teilzeit aber nur für zwei aufeinander folgende Semester. Werden in einem Studienjahr in Teilzeit nicht mehr als 36 Leistungspunkte erworben, zählen die beiden Semester jeweils als halbes Fachsemester.

Das Studium ist modular aufgebaut. Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Masterabschluss erforderlichen Leistungen entspricht 120 Leistungspunkten (LP/CP).

Vgl. Prüfungsordnung vom 27. Juli 2012; § 5

Inhalte des Lehrangebots

Das CSI bietet Lehrveranstaltungen an, durch die relevante Studieninhalte vermittelt werden. Die Lehrveranstaltungen sind Modulen zugeordnet. Die Zuordnung wird durch eine den Veranstaltungstitel ergänzende Angabe kenntlich gemacht.

Modulübersicht:

Modul 1 | Grundlagen - Theorie & Geschichte des Nonprofit Sektors

- V+Ü 1.1 | Zivilgesellschaft und Assoziationswesen: Basistheorien zur Analyse des Nonprofit Sektors
- S 1.2 | Dritter Sektor, Staat und Markt

Modul 2 | Nonprofit Management I: Organisation & Strategie

- S 2.1 | Organisations- und Managementtheorie des Dritten Sektors
- S 2.2 | Handlungsstrategien für Nonprofit Organisationen

Modul 3 | Nonprofit-Management II: Nutzen & Erfolg für die Gesellschaft, Social Investment und Kommunikation

- S 3.1 | Wirtschaftliches Handeln und Wirkungsmessung in NPOs
- S 3.2 | Marketing und Kommunikation

Modul 4 | Nonprofit-Leadership & Ethik

- V+Ü 4.1 | Nonprofit Leadership
- S 4.3 | Soziales Unternehmertum

Modul 5 | Corporate Governance & Public Affairs Management

- S 5.1 | Corporate Governance in Nonprofit Organisationen
- Ü 5.2 | Public Affairs Management

Modul 6 | Recht der Nonprofit Organisationen

- V+Ü 6.1 | Einführung Recht der Nonprofit Organisationen
- S 6.3 | Unternehmerische Tätigkeit von Nonprofit Organisationen

Modul 7 | Internationale & Globale Nonprofit-Trends

- V 7.1 | Der Dritte Sektor im internationalen Vergleich
- Ü 7.2 | Komparative Datenanalyse

Modul 8 | Bereichsspezifische Vertiefung

- Ü 8 | Praxisphase mit Kolloquium

Modul 9 | Managementtechniken

- S+Ü 9.1 | Managementtechniken, Workshops
- S 9.2 | Case Study Method

Nachfolgend werden die Module in ihren Einzelheiten dargestellt.

Inhalt

Für alle Module gilt.....	5
Modul 1 Grundlagen: Theorie & Geschichte des Nonprofit Sektors.....	6
Modul 2 Nonprofit Management I: Organisation und Strategie	9
Modul 3 Nonprofit Management II: Nutzen und Erfolg für die Gesellschaft, Social Investment und Kommunikation	12
Modul 4 Nonprofit Leadership & Ethik.....	15
Modul 5 Corporate Governance und Public Affairs Management	18
Modul 6 Recht der Nonprofit Organisationen	20
Modul 7 Internationale und Globale Nonprofit-Trends	23
Modul 8 Bereichsspezifische Vertiefung	25
Modul 9 Managementtechniken	27
Modul 10 Masterthesis	30
Persönlichkeitsentwicklung Coaching + Mentoring	32

Für alle Module gilt

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand wird in Stunden ausgewiesen. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt.
Lehr- und Lernformen	<p>Je nach Veranstaltung werden im Rahmen eines Moduls nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Präsenzveranstaltungen: Vorlesung mit begleitender Übung, Seminar- Lernplattform: Selbststudium von Lehrmaterial zur Vor-/ Nachbereitung- Prüfungsformen: Hausarbeit, Klausur, Projektbericht <p>Weichen in einem Modul die Lehr- und Lernformen von obig genannten ab, sind sie in der betreffenden Lehreinheit explizit aufgeführt.</p>
Prüfungsvorleistungen	Um an den Modulteilprüfungen teilnehmen zu können, ist die aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung verpflichtende Voraussetzung.
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht additiv aus den jeweiligen Prüfungsleistungen der Einzelveranstaltungen (Modulteilprüfungen).
Abschluss	Für das abgeschlossene Modul kann ein Zertifikat der Universität Heidelberg bei bestandener Prüfung bzw. Teilnahmebestätigung bei aktiver Teilnahme an der Präsenzveranstaltung angefordert werden.
Bewertung	<p>Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Ist die Modulprüfung bestanden (mindestens »ausreichend« (4,0) in jeder Einzelveranstaltung), werden die für das Modul vorgesehenen Leistungspunkte vergeben.</p> <p>Gemäß der Prüfungsordnung werden die Veranstaltungsnoten in Drittelnoten, die Modulnoten in Zehntelnote ausgewiesen.</p>
Anrechenbarkeit	<p>Ein erfolgreich bestandenes Modul (mindestens Note 4,0) kann für den Masterstudiengang <i>Nonprofit Management & Governance</i> angerechnet werden.</p> <p>Das erfolgreiche Bestehen der Module 1-9 ist Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 10.</p>

Modul 1 | Grundlagen: Theorie & Geschichte des Nonprofit Sektors

Turnus	Jedes zweite Semester, Wintersemester		
Empfohlenes Semester	Semester 1		
Nützliche Vorkenntnisse	Sozialwissenschaftliche und ethische Grundkenntnisse, Grundkenntnisse der Organisationstheorie		
Qualifikation	<p>Das erfolgreiche Bestehen dieses Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme an</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modul 3 Nonprofit Management II: Nutzen und Erfolg für die Gesellschaft, Social Investment und Kommunikation - Modul 7 Internationale und Globale Nonprofit-Trends 		
Modulverantwortliche/r	<i>Dr. Steffen Sigmund</i> , Max-Weber-Institut für Soziologie, Universität Heidelberg		
Veranstaltungen und Dozenten	<u>Veranstaltungen des Moduls</u> <u>Dozent</u>		
	V 1.1	Zivilgesellschaft und Assoziationswesen LSF : 18CSIMAV11	<i>Prof. Helmut Anheier</i> , CSI, Universität Heidelberg
	Ü 1.1	Basistheorien zur Analyse des Nonprofit Sektors LSF: 18CSIMAV11	
	S 1.2	Dritter Sektor, Staat und Markt LSF: 18CSIMAS12	<i>Dr. Steffen Sigmund</i> , Institut für Soziologie, Universität Heidelberg
Lernziele des Moduls	<p>In Modul eins erlangen die StudentInnen theoretisches und empirisches Grundlagenwissen. Lernziel des ersten Moduls ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse über Geschichte, Entwicklung und organisationale Zusammensetzung des Dritten Sektors im nationalen und internationalen Kontext. Studierende lernen die Besonderheiten von Governance- und Entscheidungsprozessen im Hinblick auf Aspekte der Handlungskoordination, der Legitimation und Partizipation sowie der Steuerung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Sektoren kennen und verstehen. Die StudentInnen erlangen Kenntnisse über die zentralen theoretischen Ansätze zur Analyse des Sektors aus ökonomischer, juristischer, politik- und sozialwissenschaftlicher sowie ethischer Perspektive. Studierende erlangen die Fähigkeit zur analytischen Bestimmung des Grades der Autonomie des Sektors insgesamt bzw. einzelner Organisationen und erfahren die sich ändernde Rolle und Funktion von NPOs als zunehmend bedeutsame gesellschaftliche Akteure. Das Modul zielt auf ein grundlegendes Verständnis der normativen Grundlagen und der vorherrschenden Legitimationsgrundlagen des Sektors.</p>		

<p>Inhalte der Veranstaltungen</p>	<p>Vorlesung und Übung 1.1 Zivilgesellschaft und Assoziationswesen: Basistheorien zur Analyse des Nonprofit Sektors</p> <p>Die Veranstaltung untersucht, warum gemeinnützige Einrichtungen zwischen den Sektoren Staat und Markt bestehen. Die StudentInnen erfahren, warum sich unterschiedliche Kombinationen von gemeinnützigen, staatlichen und kommerziellen Dienstleistern in verschiedenen Tätigkeitsbereichen finden. Die Veranstaltung untersucht des Weiteren die historischen und empirischen Hintergründe, führt in relevante Theorien und Erklärungsansätze rund um den Dritten Sektor ein und betont die organisatorischen und gesellschaftspolitischen Implikationen des Wandels moderner Gesellschaften sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene.</p> <p>Inhaltlich wird der Versuch unternommen, Parallelen und Unterschiede in der Entwicklung von Zivilgesellschaft, Philanthropie und Gemeinwohl auszuarbeiten, wobei betont auf interdisziplinäre, komparative und transnationale Aspekte eingegangen wird.</p> <p>Im Rahmen des transnationalen Vergleichs wird untersucht, warum sich der deutsche Nonprofit Sektor in seinen Dimensionen und Strukturen im Ländervergleich unterscheidet. In diesem Zusammenhang werden die fünf zentralen Ergebnisse sozioökonomischer Charakteristika des deutschen NP-Sektors erörtert. Des Weiteren wird eingegangen auf die verschiedenen Felder des dritten Sektors, wie Gesundheit, Bildung und zivile Assoziationen.</p> <p>Seminar 1.2 Dritter Sektor, Staat und Markt</p> <p>Ziel des Seminars ist es, gemeinsam ein fundiertes Verständnis der Struktur und Funktionsweise des Dritten Sektors als alternativem gesellschaftlichem Handlungsraum neben Staat (Politik) und Markt (Ökonomie) zu erarbeiten. Auf der Basis soziologischer, politikwissenschaftlicher und verwaltungswissenschaftlicher Ansätze stehen insbesondere zwei Leitfragen im argumentativen Zentrum der Seminardiskussionen: Einerseits zeichnet sich der Sektor durch eine autonome und eigenständige Handlungslogik/ -typik aus, die ihn von den anderen gesellschaftlichen Sektoren unterscheidet. Andererseits stellt sich die Frage, welchen Steuerungs- und Governance-Strukturen in diesem Bereich besondere Bedeutung zukommt.</p>
<p>Kompetenzerwerb</p>	<p>In Vorlesung und Übung 1.1 erarbeiten sich die TeilnehmerInnen selbstständig Begriffe durch effiziente Recherche relevanter Literatur. Wesentliches von Unwesentlichem zu differenzieren lernen TeilnehmerInnen durch gegenseitiges Feedback, indem sie konstruktiv mit Kritik umgehen. Sie lernen des Weiteren fächerübergreifend zu denken.</p> <p>Im Seminar 1.2 verfassen die TeilnehmerInnen einen wissenschaftlichen Text und präsentieren den KommilitonInnen das Ergebnis in einem Kurzreferat. Die Auswahl aus einem breiten Themenfeld sowie auch der Praxistransfer sind hierbei zu betonen. Die TeilnehmerInnen arbeiten zu Teilen in Kleingruppen und finden sich in das Teamgefüge ein.</p>

Workload und Leistungspunkte	Veranstaltungen Modul 1	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)
	V 1.1 Zivilgesellschaft und Assoziationswesen	4	120	16
	Ü 1.1 Basistheorien zur Analyse des Nonprofit Sektors	2	60	16
	S 1.2 Dritter Sektor, Staat und Markt	6	180	20
	Summe	12	360	52
Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden (oder 12 Leistungspunkten) berechnet.				
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einer unbewerteten Prüfungsleistung in Vorlesung V 1.1 und Übung Ü 1.1. - Einer bewerteten Prüfungsleistung im Seminar S 1.2. <p>Für die bestandene Modulprüfung werden die für die Lehreinheit vorgesehenen 12 Leistungspunkte vergeben.</p>			
Kosten des Moduls für Einzelbucher	<p>Modul: 1570,- Euro</p> <ul style="list-style-type: none"> - V+Ü 1.1: € 810, S 1.2: € 810 			

Modul 2 | Nonprofit Management I: Organisation und Strategie

Turnus	Jedes zweite Semester, beginnend im Wintersemester						
Empfohlenes Semester	Semester 1 und 2						
Nützliche Vorkenntnisse	Sozialwissenschaftliche und ethische Grundkenntnisse, Grundkenntnisse der Organisationstheorie						
Qualifikation	Das erfolgreiche Bestehen dieses Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme an - Modul 5 Internationale und Globale Nonprofit-Trends						
Modulverantwortliche/r	<i>Dr. Volker Then</i> , Centre for Social Investment, Universität Heidelberg						
Veranstaltungen und Dozenten	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen des Moduls</th> <th>Dozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>S 2.1 Organisations- und Managementtheorie des Dritten Sektors LSF: 18CSIMAS21</td> <td><i>Dr. Volker Then</i>, CSI, Universität Heidelberg <i>Jun.-Prof. Dr. Kathia Serrano-Velarde</i>, CSI, Universität Heidelberg</td> </tr> <tr> <td>S 2.2 Handlungsstrategien für Nonprofit Organisationen LSF: 18CSIMAS21</td> <td><i>PD Dr. Frank Jöst</i>, Alfred-Weber-Institut, Universität Heidelberg <i>Dr. Steffen Sigmund</i>, Institut für Soziologie, Universität Heidelberg</td> </tr> </tbody> </table>	Veranstaltungen des Moduls	Dozent	S 2.1 Organisations- und Managementtheorie des Dritten Sektors LSF: 18CSIMAS21	<i>Dr. Volker Then</i> , CSI, Universität Heidelberg <i>Jun.-Prof. Dr. Kathia Serrano-Velarde</i> , CSI, Universität Heidelberg	S 2.2 Handlungsstrategien für Nonprofit Organisationen LSF: 18CSIMAS21	<i>PD Dr. Frank Jöst</i> , Alfred-Weber-Institut, Universität Heidelberg <i>Dr. Steffen Sigmund</i> , Institut für Soziologie, Universität Heidelberg
Veranstaltungen des Moduls	Dozent						
S 2.1 Organisations- und Managementtheorie des Dritten Sektors LSF: 18CSIMAS21	<i>Dr. Volker Then</i> , CSI, Universität Heidelberg <i>Jun.-Prof. Dr. Kathia Serrano-Velarde</i> , CSI, Universität Heidelberg						
S 2.2 Handlungsstrategien für Nonprofit Organisationen LSF: 18CSIMAS21	<i>PD Dr. Frank Jöst</i> , Alfred-Weber-Institut, Universität Heidelberg <i>Dr. Steffen Sigmund</i> , Institut für Soziologie, Universität Heidelberg						
Lernziele des Moduls	Das zweite Modul erstreckt sich über zwei Semester. Nach erfolgreicher Beendigung der Lehreinheit, können Studierende durch den Erwerb von theoretischem und empirischem Wissen über Organisationsformen von Nonprofit Organisationen eine Differenzierungen verschiedener Typen von NPOs vornehmen und bewerten und deren strategische Konsequenzen einschätzen. Studierende sind in der Lage, Strukturen dieser Organisationsformen zu unterscheiden und den Ressourceneinsatz zu koordinieren. Methodische Kenntnisse eignen sich die AbsolventInnen an, indem sie sich mit der problembezogenen Entwicklung von Strategien für Fallbeispiele der Zweckverwirklichung in NPOs auseinandersetzen und Quasi-Märkte, Arbeitsteilung und Wettbewerb innerhalb des Dritten Sektors analysieren.						

Inhalte der Veranstaltungen

Seminar 2.1 | Organisations- und Managementtheorie des Dritten Sektors
 In dem Seminar werden in Semester eins grundlegende Kenntnisse der Organisationstheorie vermittelt. Die StudentInnen lernen die Phasen der Organisationsentwicklung kennen, erwerben ein intensiveres Verständnis von Organisationsstrukturen, entwickeln eine Einschätzung für organisatorische Aufgabenstellungen und bearbeiten vertiefend Ansätze des Zusammenwirkens von Organisationen wie Allianzen, Partnerschaften und Fusionen. Die StudentInnen setzen die theoretischen Bausteine in einem praktischen Fallbeispiel um.

Seminar 2.2 | Handlungsstrategien für Nonprofit Organisationen
 In einem Teil des Seminars in Semester zwei lernen Studierende die zentralen Ergebnisse ökonomischer Theoriebildung kennen, um zu verstehen, wann Märkte funktionieren und durch welche ordnungspolitischen Maßnahmen ein Marktversagen behoben werden kann. Die StudentInnen lernen ökonomische Überlegungen auf Probleme der Strategieentwicklung für Nonprofit-Organisationen anzuwenden, die unter Marktbedingungen arbeiten. In einem zweiten Teil des Seminars geht es darum, zentrale Aspekte der Strategiebildung und gesellschaftlichen Rolle von Stiftungen zu verstehen. Die TeilnehmerInnen lernen, die Rolle von Stiftungen in der Gesellschaft und damit ihr Verhältnis zu anderen Organisationen und Sektoren einzuordnen. Schließlich werden in einer dritten Perspektive die StudentInnen mit dem Funktionieren und der Strategiebildung mitgliederschaftlich verfasster Organisationen der Zivilgesellschaft vertraut gemacht. Die theoretischen Erkenntnisse werden in Gruppendiskussionen vertieft und einer Fallstudie angewendet.

Kompetenzerwerb

Im Seminar 2.1 setzen die TeilnehmerInnen die erworbenen theoretischen Kenntnisse in einem praktischen Fallbeispiel um. Hierdurch stellen sie wechselseitige Bezüge zwischen Theorie und Praxis her. In Kleingruppen werden theoretische Grundlagen erarbeitet und präsentiert, die in einem eigenen Fall ausgearbeitet werden. Die in der Veranstaltung erworbene Kompetenz, Informationen aus verschiedenen Quellen zu sammeln, zu analysieren und zusammenzuführen ist grundlegend für das wissenschaftliche Arbeiten in allen Veranstaltungen.

In Seminar 2.2 lernen die TeilnehmerInnen wirtschaftlich zu denken und handeln. Auf der Grundlage theoretischer Modelle und empirischer Ergebnisse lassen sich vorgestellte Fallstudien erörtern und Strategien begründen. Mit diesem Wissen ist eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig zu erarbeiten.

Workload und Leistungspunkte

Veranstaltungen Modul 2	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)
S 2.1 Organisations- und Managementtheorie des Dritten Sektors	6	180	28
S 2.2 Handlungsstrategien für Nonprofit Organisationen	6	180	28
Summe	12	360	56

Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden (oder 12 Leistungspunkten) berechnet.

Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einer bewerteten Prüfungsleistung im Seminar S 2.1. - Einer bewerteten Prüfungsleistung im Seminar S 2.2. <p>Für die bestandene Modulprüfung werden die für die Lehreinheit vorgesehenen 12 Leistungspunkte vergeben.</p>
Kosten des Moduls für Einzelbucher	<p>Modul: 1570,- Euro</p> <ul style="list-style-type: none"> - S 2.1: € 810, S 2.2: € 810

Modul 3 | Nonprofit Management II: Nutzen und Erfolg für die Gesellschaft, Social Investment und Kommunikation

Turnus	Jedes zweite Semester, Sommersemester	
Empfohlenes Semester	Semester 2	
Nützliche Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Modul 1 Theorie und Geschichte des Nonprofit Sektors - Modul 2 Nonprofit Management I: Organisation und Strategie 	
Modulverantwortliche/r	Dr. Volker Then, Centre for Social Investment, Universität Heidelberg	
Veranstaltungen und Dozenten	<u>Veranstaltungen des Moduls</u>	<u>Dozent</u>
	S 3.1 Wirtschaftliches Handeln und Wirkungsmessung in Nonprofit Organisationen LSF: 18CSIMAS31 S 3.2 Marketing und Kommunikation LSF: 18CSIMAS32	PD Dr. Katharina Spraul, Fachbereich Corporate Sustainability, TU Kaiserslautern Ulrike Posch, Führungsakademie für Kirche und Diakonie, Berlin
Lernziele des Moduls	<p>Zu Ende des dritten Moduls haben Studierende einerseits erlernt, ihre theoretischen Kenntnisse in Verbindung zu empirischem Wissen problemorientiert zu nutzen, und diese in Verfahren der Erfolgsmessung und Evaluation in NPOs umzusetzen. Sie haben sich Fähigkeiten zu wirtschaftswissenschaftlicher Modellrechnung angeeignet, ergänzt um Sektor-spezifische Kriterien. Das übergeordnete Lernziel ist das Verständnis des Konzepts „sozialer Investition“ und dessen strategische Bedeutung für die Entwicklung von Nonprofit Organisationen; dieses eignen sich die StudentInnen durch die Bearbeitung konkreter Fallbeispiele an. Nach Abschluss des Moduls können die TeilnehmerInnen andererseits Nonprofit Organisationen in Gesellschaft und Öffentlichkeit positionieren. Die StudentInnen sind in der Lage, als Resultat ebenso betriebswirtschaftlicher sowie auch marketing-technischer Grundlagen sowohl die Zusammenarbeit mit den Sektoren Markt und Staat zu strukturieren als auch die Ansprache und Mobilisierung von Ressourcen zu steuern.</p>	

**Inhalte der
Veranstaltungen
Inhalte der
Veranstaltungen**

Seminar 3.1 | Wirtschaftliches Handeln und Wirkungsmessung in NPOs
Der Themenkreis wirtschaftliches Handeln und Wirkungsmessung befasst sich mit den Zusammenhängen des Handelns von Nonprofit-Organisationen in der Leistungs- und Finanzsphäre. Ausgehend vom Stakeholder-Management wird mit der Balanced Scorecard ein Instrument vorgestellt, mit dem wirtschaftliche und wirkungsbezogene Kennzahlen systematisch und zusammenhängend dargestellt werden können. Die hierzu erforderlichen Informationen werden in der Kosten- und Leistungsrechnung gesammelt und ausgewertet. Die finanziellen Mittel einer Nonprofit-Organisation stammen aus unterschiedlichen Quellen. Um abzuschätzen, welche finanziellen Mittel heute notwendig sind, um in der Zukunft die Mission der Nonprofit-Organisation zu erreichen und Wirkungen zu erzielen, sind Investitionsrechnung und -planung notwendig. Schließlich werden konkrete Anwendungsfelder aus der Nonprofit-Praxis vorgestellt: Performance Management sowie Accountability. Das Seminar besteht aus zwei stark miteinander verzahnten Veranstaltungsformen, einer Vorlesung und einer Case Study-bezogenen Übung.

Seminar 3.2 | Marketing und Kommunikation
Die Kommunikation im Nonprofit-Sektor gewinnt zunehmend an Bedeutung. Kommunikationsstrategien wurden bisher oft vernachlässigt und zu wenig auf die strategische Führung der Organisation bezogen, dies befindet sich heute aber im Wandel. Deutlich beobachten lässt sich eine Entwicklung hin zu mehr Erkenntnis der Notwendigkeit, die Kommunikation ins Management zu integrieren, der gezielten Information der Öffentlichkeit und der bewusst gesteuerten Transparenz in die eigene Einrichtung hinein. Das Seminar führt grundlegend in Strategische Kommunikation ein und stellt zudem die wichtigsten Bausteine erfolgreicher Kommunikation mit Gastbeiträgen von Praktikern vor. Das erworbene theoretische Wissen wird durch vertiefende Fallbeispiele gefestigt.

Kompetenzerwerb

Seminar 3.1 regt dazu an, wechselseitige Bezüge zwischen Theorie und Praxis herzustellen. Die TeilnehmerInnen werden dazu angeleitet, wirtschaftlich zu denken und handeln sowie die Folgen ihres Tuns kritisch zu analysieren. AbsolventInnen können das Wissen anwenden und darauf aufbauend strukturierte Entscheidungen treffen. TeilnehmerInnen sind zudem in der Lage, erworbene Kompetenzen auf neue Aufgabenstellungen zu übertragen.

Im zweiten Seminar des Moduls bauen die TeilnehmerInnen ihre Teamarbeit aus. Neben ihrer Kooperationsfähigkeit erweitern sie auch ihre Kommunikationsfähigkeit und bauen sprachliche Kompetenzen sowohl durch den inhaltlichen Input als auch in einer Gruppenpräsentation aus. Die Kompetenz fachlich verknüpft zu denken, intensivieren die TeilnehmerInnen durch die inhaltliche Anbindung des Seminars zu der Veranstaltung 4.3 Soziales Unternehmertum.

Workload und Leistungspunkte	Veranstaltungen Modul 3	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)
	S 3.1 Wirtschaftliches Handeln und Wirkungsmessung in Nonprofit Organisationen	6	180	20
	S 3.2 Marketing und Kommunikation	6	180	20
	Summe	12	360	40
	Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden (oder 12 Leistungspunkten) berechnet.			
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus:			
	<ul style="list-style-type: none"> - Einer bewerteten Prüfungsleistung im Seminar S 3.1. - Einer bewerteten Prüfungsleistung im Seminar S 3.2. 			
Für die bestandene Modulprüfung werden die für die Lehrinheit vorgesehenen 12 Leistungspunkte vergeben.				
Kosten des Moduls für Einzelbucher	Modul: 1570,- Euro			
	- S 3.1: € 810, S 3.2: € 810			

Modul 4 | Nonprofit Leadership & Ethik

Turnus	Jedes zweite Semester, beginnend im Wintersemester	
Empfohlenes Semester	Semester 1 und 2	
Nützliche Vorkenntnisse	Sozialwissenschaftliche und ethische Grundkenntnisse, Grundkenntnisse der Organisationstheorie	
Qualifikation	Das erfolgreiche Bestehen dieses Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme an - Modul 5 Corporate Governance und Public Affairs Management	
Modulverantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Andreas Schröer</i> , Evangelische Fachhochschule Darmstadt	
Veranstaltungen und Dozenten	Veranstaltungen des Moduls	Dozent
	V 4.1 Nonprofit Leadership LSF: 18CSIMAV41	<i>Prof. Dr. Andreas Schröer</i> , Evangelische Fachhochschule Darmstadt <i>Prof. Dr. Johannes Eurich</i> , Diakoniewissenschaftliches Institut, Universität Heidelberg
	Ü 4.2 Nonprofit Leadership LSF: 18CSIMAÜ42	<i>Prof. Dr. Heinz Schmidt</i> , Diakoniewissenschaftliches Institut, Universität Heidelberg
	S 4.3 Soziales Unternehmertum LSF: 18CSIMAS43	<i>Markus Strauch</i> , CSI, Universität Heidelberg
Lernziele des Moduls	In Modul vier werden Kenntnisse über Spezifika zu Führung von Nonprofit Organisationen erlangt. Nach Beendigung des Moduls können Studierende verschiedene Führungsstile und Führungsstrategien anhand unterschiedlicher Aufgabenstellungen differenzieren und auswählen. Aufbauend auf diesem Wissen ist den Lernenden die Identifikation spezifischer Rationalitäten des Führungshandelns, der Personal- und Organisationsentwicklung möglich. Die TeilnehmerInnen lernen Wertegrundlagen des Führungshandelns in der begleitenden Übung zu bestimmen. Die StudentInnen sind in der Lage, die Konsequenzen für Personalführung und Strategieentwicklung zu bewerten, um die Organisationskultur des Dritten Sektors zu verstehen. Abschließend können zudem die Grundlagen des Cross-Border-Managements im europäischen Kontext verstanden und beurteilt werden.	

Inhalte der Veranstaltungen

Vorlesung 4.1 | Nonprofit Leadership

Die StudentInnen der Veranstaltung Leadership und Ethik erhalten durch den Studienbrief vertiefte Kenntnisse über die Besonderheiten und Wertegrundlagen des Führungshandelns in Nonprofit Organisationen und erhalten Hinweise für den Aufbau von persönlicher Führungskompetenz. Als zentrale Aufgaben von Führung werden das normative Management, die Strategieentwicklung und die Stakeholdermanagement verstanden. Neben der Analyse von Führungsaufgaben werden notwendige Kompetenzen und Fähigkeiten identifiziert und auf die persönlichen Voraussetzungen der StudentInnen für Führungsaufgaben reflektiert. In der Vorlesung erwerben die TeilnehmerInnen Kenntnisse und einen begrifflich-theoretischen Orientierungsrahmen für die Erschließung des thematischen Feldes Führung.

Übung 4.2 | Nonprofit Leadership

Die Übung dient der Kontextualisierung von Führungsaufgaben und nimmt einen Vergleich der Wohlfahrtsstaatsysteme in Europa vor. Führungshandeln in Nonprofit Organisationen setzt gute Kenntnisse der sozialstaatlichen Rahmenbedingungen und der einschlägigen Wertgrundlagen der verschiedenen Organisationen voraus, deren aktuelles Verständnis und Virulenz von den je einschlägigen geschichtlichen und politischen Entwicklungen bedingt ist. Nach wie vor obliegt die politische Gestaltung des Sozialstaats den nationalen Regierungen. Es gibt aber auch gesamteuropäisch wirksame Tendenzen der Veränderung, die mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und mit den wirtschaftspolitischen Initiativen der EU zusammenhängen. Auch die europäische Rechtsprechung spielt dabei eine Rolle.

Seminar 4.3 | Soziales Unternehmertum

Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen ein „Business Modell“ für ein eigenes Sozialunternehmen entwickeln und Erfahrungen im sozialunternehmerischen Prozess sammeln. Grundlage dafür ist die Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten des Sozialunternehmertums, der Methodik des Business Modelings und die funktionale Integration sozialer und unternehmerischer Aspekte in ein eigenes Unternehmen.

Kompetenzerwerb

In Modul vier liegt der Schwerpunkt auf Persönlichkeitskompetenz / Leadership. Daneben erlangen die StudentInnen theoretisches und empirisches Wissen sowie auch Methodenkompetenz.

Die Teilnehmer setzen sich in der Vorlesung, zum Teil in der Wissenschaftssprache Englisch, kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinander. Die TeilnehmerInnen erlernen Führungskompetenz und hinterfragen die Anwendung von erworbenen Kenntnissen, Kompetenzen und grundlegenden Orientierungen in der Wahrnehmung des eigenen Kontextes in Wechselwirkung mit der eigenen Person bei gleichzeitiger Offenheit für andere Ausprägungen.

In der Übung stärken die TeilnehmerInnen unmittelbar ihr ethisches Bewusstsein, indem sie über Werthaltungen diskutieren. Die TeilnehmerInnen reflektieren das eigene (berufliche) Handeln unter ethisch-moralischen Gesichtspunkten. Ebenso wie in der Vorlesung regt die Übung zu selbstreguliertem Lernen an.

Im Seminar bauen die TeilnehmerInnen ihre Teamfähigkeit aus. Neben ihrer Kooperationsfähigkeit erweitern sie auch ihre Kommunikationsfähigkeit in einer Gruppenarbeit – mündlich und schriftlich. Die Kompetenz fachlich verknüpft zu denken, bauen die TeilnehmerInnen durch die inhaltliche Anbindung des Seminars zu der Veranstaltung 3.2 Marketing und Kommunikation aus.

Workload und Leistungspunkte	Veranstaltungen Modul 4	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)
	V 4.1 Nonprofit Leadership	4	120	20
	Ü 4.2 Nonprofit Leadership	2	60	8
	S 4.3 Soziales Unternehmertum	6	180	20
	Summe	12	360	48
Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden (oder 12 Leistungspunkten) berechnet.				
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus:			
	<ul style="list-style-type: none"> - Einer bewerteten Prüfungsleistung in Vorlesung V 4.1. - Einer unbewerteten Prüfungsleistung in Übung Ü 4.2. - Einer bewerteten Prüfungsleistung im Seminar S 4.3. 			
Für die bestandene Modulprüfung werden die für die Lehrinheit vorgesehenen 12 Leistungspunkte vergeben.				
Kosten des Moduls für Einzelbucher	Modul: 1570,- Euro			
	- V 4.1 und V 4.2: € 810, S 4.3: € 810			

Modul 5 | Corporate Governance und Public Affairs Management

Turnus	Jedes zweite Semester, beginnend im Sommersemester	
Empfohlenes Semester	Semester 2 und 3	
Nützliche Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Modul 2 Nonprofit Management I: Organisation und Strategie - Modul 4 Nonprofit Leadership & Ethik 	
Modulverantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Georg v. Schnurbein</i> , Centre for Philanthropy Studies, Universität Basel	
Veranstaltungen und Dozenten	Veranstaltungen des Moduls	Dozent
	S 5.1 Corporate Governance Nonprofit Organisationen LSF: 18CSIMAS51	in <i>Prof. Dr. Georg v. Schnurbein</i> , Centre for Philanthropy Studies, Universität Basel
	Ü 5.2 Public Affairs Management LSF: 18CSIMAÜ52	<i>PD Dr. Rudolf Speth</i> , Fachgebiet "Politisches System der Bundes- republik Deutschland", Universität Kassel
Lernziele des Moduls	<p>Im Rahmen der fortgeschrittenen Lehreinheit wird in Modul fünf auf die Kenntnis von politischen Regelungssystemen und Multi-Level Governance sowie Entscheidungsstrukturen und Organisationsvielfalt in NPOs abgezielt. Nach Abschluss ist es den StudentInnen möglich, rechtliche und organisationskulturelle Besonderheiten der Steuerung und Aufsicht von NPOs zu erkennen. Die TeilnehmerInnen sind zudem in der Lage, Codes of Good Governance im Dritten Sektor zu identifizieren. Besondere Berücksichtigung findet die Reflexion über Konsequenzen der fortschreitenden Europäisierung von NPOs für Governance/Boards sowie die Entwicklung von Konzepten der Board Education. Des Weiteren sind die StudentInnen in der Lage, relevante staatliche Akteure in Kommunen, Ländern, Bund und EU zu identifizieren und die zivilgesellschaftliche politische Öffentlichkeit zu analysieren. Die TeilnehmerInnen erwerben auch grundlegende Kenntnisse in der Lobbyarbeit im Nonprofit Bereich.</p>	
Inhalte der Veranstaltungen	<p>Seminar 5.1 Corporate Governance in Nonprofit Organisationen Governance hat in Nonprofit Organisationen zunehmend an Bedeutung gewonnen, jedoch herrschen häufig unterschiedliche Meinungen darüber, was Governance eigentlich bedeutet und welche Auswirkungen für das Management einer NPO damit verbunden sind. Die Inhalte dieser Veranstaltung sollen helfen, das Governance-System der eigenen Organisation kritisch beurteilen zu können und auf der Basis der vorgestellten wissenschaftlichen Ansätze und Handlungsempfehlungen selbstständig Verbesserungen einzuführen. Darüber hinaus werden die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Selbstregulierung durch Governance Kodizes in Deutschland und auf internationaler Ebene behandelt. Mit Hilfe von Fallstudien wird die Umsetzung der Modulinhalte konkretisiert und fassbar gemacht.</p>	

<p>Inhalte der Veranstaltungen</p>	<p>Übung 5.2 Public Affairs Management</p> <p>Auch Nonprofit-Organisationen vertreten ihre Interessen. Interessen werden gegenüber Politik und Gesellschaft als den zwei wichtigen Umwelten für Nonprofit-Organisationen vertreten. Gegenüber der politischen Entscheidungsebene wird die Interessenvertretung häufig als Lobbying bezeichnet. Interessenvertretung gegenüber der Gesellschaft bringen die Medien mit ins Spiel. In der Mediengesellschaft wird das Campaigning als Form der Kommunikation wichtig. Diese beiden Dimensionen werden in der Veranstaltung unter dem Begriff Public Affairs thematisiert. In der Lehrveranstaltung geht es auch um die Möglichkeiten und Grenzen der Interessenvertretung von Nonprofit-Organisationen in einer demokratischen politischen Kultur. Dazu wird ein Vertreter aus der Praxis über den Umgang mit Politik und Medien berichten.</p>																
<p>Kompetenzerwerb</p>	<p>In Modul fünf wird auf führungsrelevante Persönlichkeitskompetenz fokussiert. Daneben erlangen die StudentInnen theoretisches und empirisches Wissen sowie auch Methodenkompetenz.</p> <p>Die Teilnehmer werden im Seminar angeregt, das Governance-System der eigenen Organisation kritisch zu beurteilen. Sie stellen dabei wechselseitige Bezüge zwischen Theorie und Praxis her und führen aus, wie das theoretische Wissen in der Praxis bestmöglich einzubringen wäre.</p> <p>In der Übung diskutieren die TeilnehmerInnen mit Fachvertretern und KommilitonInnen auf aktuellem Stand von Forschung und Anwendung ausgewählte Fallbeispiele.</p>																
<p>Workload und Leistungspunkte</p>	<table border="1" data-bbox="507 1084 1436 1422"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen Modul 5</th> <th>LP gesamt</th> <th>Arbeitsaufwand gesamt (h)</th> <th>Kontaktzeit (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>S 5.1 Corporate Governance in Nonprofit Organisationen</td> <td>4</td> <td>120</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Ü 5.2 Public Affairs Management</td> <td>2</td> <td>60</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>6</td> <td>180</td> <td>40</td> </tr> </tbody> </table> <p>Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden (oder 6 Leistungspunkten) berechnet.</p>	Veranstaltungen Modul 5	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)	S 5.1 Corporate Governance in Nonprofit Organisationen	4	120	20	Ü 5.2 Public Affairs Management	2	60	20	Summe	6	180	40
Veranstaltungen Modul 5	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)														
S 5.1 Corporate Governance in Nonprofit Organisationen	4	120	20														
Ü 5.2 Public Affairs Management	2	60	20														
Summe	6	180	40														
<p>Modulprüfung</p>	<p>Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einer bewerteten Prüfungsleistung im Seminar S 5.1. - Einer unbewerteten Prüfungsleistung in der Übung Ü 5.2. <p>Für die bestandene Modulprüfung werden die für die Lehreinheit vorgesehenen 6 Leistungspunkte vergeben.</p>																
<p>Kosten des Moduls für Einzelbücher</p>	<p>Modul: 790,- Euro</p> <ul style="list-style-type: none"> - S 5.1: € 540, Ü 5.2: € 270 																

Modul 6 | Recht der Nonprofit Organisationen

Turnus	Jedes zweite Semester, Wintersemester		
Empfohlenes Semester	Ab Semester 1		
Nützliche Vorkenntnisse	Neben Allgemeinwissen kann eine Tätigkeit in einer Nonprofit Organisation und die dort gesammelten Erfahrungen im Umgang mit Rechtsfragen sowie zivil- und steuerrechtliche Grundkenntnisse von Vorteil sein, sie sind jedoch keinesfalls erforderlich.		
Modulverantwortliche/r	<i>Prof. Dr. iur. Stefan J. Geibel</i> , Centre for Social Investment und Juristische Fakultät, Universität Heidelberg		
Veranstaltungen und Dozenten		Veranstaltungen des Moduls Dozent	
	V 6.1	Recht der Nonprofit Organisationen LSF: 18CSIMAV61	<i>Prof. Dr. iur. Stefan J. Geibel</i> , CSI und Juristische Fakultät, Universität Heidelberg
	Ü 6.2	Recht der Nonprofit Organisationen LSF: 18CSIMAV61	
	S 6.3	Unternehmerische Tätigkeit von Nonprofit Organisationen LSF: 18CSIMAS63	
Lernziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme in Modul sechs haben die Studierenden einen inhaltlichen Überblick über die im Zusammenhang mit einer Tätigkeit in einer Nonprofit Organisation typischerweise auftretenden Rechtsfragen gewonnen und werden in Ansätzen an die in der Rechtswissenschaft angewandten Methoden der Auslegung (von Gesetzen, aber auch von Stiftungssatzungen, Verträgen o.ä.) und Methoden zur Lösung von Rechtsfällen herangeführt. Die Studierenden lernen die Perspektive des einen konkreten Einzelfall entscheidenden und das Gesetz und die Rechtsgeschäfte auslegenden Gerichts, die Perspektiven der Verwaltung (insbesondere Finanzverwaltung und Stiftungsaufsicht) und der Vertrags- und Satzungsgestaltung (Kautelarjurisprudenz) sowie die Perspektive <i>de lege ferenda</i> (die gesetzgeberische Sicht) kennen. Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme optimalerweise imstande, wesentliche zivil- und steuerrechtliche Probleme im Alltag einer Nonprofit Organisation im Grundansatz zu erkennen, so dass sie einer Lösung durch eine(n) zugelassene(n) Rechtsanwältin/-anwalt und/oder im Wege eines gerichtlichen oder außergerichtlichen Verfahrens zugeführt werden können, und die Studierenden können den Lösungsprozess besser verstehen und aus Sicht einer Nonprofit Organisation besser begleiten. Gerichtliche, rechtsberatende oder andere juristische Tätigkeiten dürfen die Studierenden jedoch nach geltender Rechtslage auch nach erfolgreicher Teilnahme nicht ausüben; hierzu wird daher auch nicht ausgebildet.</p>		

Vorlesung 6.1 | Recht der Nonprofit Organisationen

Es wird eingeführt in die Normenstruktur und Terminologie der für Nonprofit Organisationen besonders relevanten Rechtsgebiete und ein Überblick über die für Nonprofit Organisationen wesentlichen Rechtsformen der rechtsfähigen Stiftung, des eingetragenen Vereins, der gGmbH und der eingetragenen Genossenschaft gegeben. Auf die rechtliche Behandlung von Zustiftungen wird ebenso eingegangen wie auf die vertraglichen Einfassungen der unselbstständigen Stiftungen in Gestalt einer Treuhandstiftung oder einer Schenkung unter Auflage. Besondere Schwerpunkte bilden aktuelle Entwicklungen wie in jüngerer Zeit z.B. der Vorschlag eines Statuts für eine Europäische Stiftung (*Fundatio Europaea*), die rechtspraktische Ausformung einer „Dachstiftung“ oder die gesetzliche Zulassung einer Verbrauchsstiftung. Neben allgemeinzivilrechtlichen Fragen werden im ersten Teil der Vorlesung vor allem organisationsrechtliche und weitere Rechtsfragen rund um die „Governance“ von NPOs behandelt. Im zweiten Teil der Vorlesung wird ein Überblick über das Gemeinnützigkeitsrecht gegeben, d.h. über das Recht der direkten und indirekten Steuervergünstigungen und über die in §§ 51-68 der Abgabenordnung geregelten allgemeinen Voraussetzungen für den Gemeinnützigkeitsstatus. Es findet ein Transfer von Forschungsergebnissen am CSI in die Inhalte der Vorlesung statt.

Übung 6.2 | Recht der Nonprofit Organisationen

In der Übung wird der Inhalt der Vorlesung 6.1 anhand von einfachen Fällen, Beispielen aus der Praxis, Gerichtsentscheidungen sowie auch besonders komplexen und umstrittenen Konstellationen (z.B. zur Doppelstiftung) veranschaulicht und vertieft. Ferner wird in der Übung auf aktuelle Entwicklungen wie insbesondere Gesetzesreformen näher eingegangen. Methodisch werden in der Übung gewisse Grundtechniken der Vertrags- und Gesetzesauslegung sowie der Falllösung vermittelt und in die Arbeit mit dem Gesetzestext eingeführt. Es werden Beispielfälle behandelt, die in besonderem Maße der Vorbereitung auf die Klausur als Modulteilprüfung für 6.1 und 6.2 dienen. In der Übung erhalten die Studierenden die Gelegenheit, Rechtsfragen zu diskutieren und eigene Erfahrungen aus Tätigkeiten in Nonprofit Organisationen in den rechtlichen Gesamtzusammenhang abstrakt einzuordnen. Die Elemente der Übung 6.2 werden mit den Elementen der V 6.1 abgewechselt und je nach Veranschaulichungs- und Erörterungsbedarf in die Vorlesung 6.1 integriert.

Seminar 6.3 | Unternehmerische Tätigkeit von Nonprofit Organisationen

Im Seminar wird zunächst in einer Auftaktsitzung das Gemeinnützigkeitsrecht vertieft und die rechtlichen Problemzonen grundlegend aufgezeigt, die mit einer unternehmerischen Tätigkeit einer steuerbegünstigten Körperschaft einhergehen. Hiernach haben die Studierenden die Möglichkeit, sich selbst in ein gewähltes rechtswissenschaftliches Thema aus dem Gesamtumfeld dieser Problematik anhand zur Verfügung gestellter Literaturquellen oder anderer selbst recherchierter Quellen einzuarbeiten, es wissenschaftlich aufzubereiten und eine an wissenschaftlichen Anforderungen orientierte Seminararbeit zu schreiben. Es genügt eine Ausarbeitung in Gestalt eines Essays, die mind. 5 und max. 20 Seiten umfasst und eine Inhaltsübersicht und ein Literaturverzeichnis enthalten muss. Sie haben dafür ca. 8 Wochen Zeit. Hiernach hält jede(r) Studierende eine mündliche Präsentation auf der Grundlage dieses Essays und stellt sich den Fragen der KommilitonInnen und des Dozenten. Jede(r) Studierende diskutiert auch bei den Präsentationen der anderen Studierenden mit. Der Kreis der Themen, aus denen die Studierenden auswählen können, wird vorher festgelegt. Inhaltlich wird die ganze Breite der Rechtsfragen rund um unternehmerische Tätigkeiten von NPOs auf der Basis der in den Veranstaltungen 6.1 und 6.2 erworbenen Wissens abgedeckt, von Fragen der Rechtsform- oder Vertragsgestaltung, der Governance, der Haftung bis hin zu steuerrechtlichen, insbesondere gemeinnützigkeitsrechtlichen Fragen rund um wirtschaftliche Betätigungen, einschließlich der Vermögensverwaltung und sonstigen Mittelerezielung von NNPOs („hybride Organisationen“). Im Rahmen des Seminars findet in verstärktem Maße ein Transfer von Ergebnissen aus der Forschung am CSI zu den Studierenden statt.

Kompetenzerwerb

In Modul sechs erlangen die Studierenden juristisches Grundlagenwissen, das spezifisch mit Nonprofit Organisationen zusammenhängt. Es wird theoretisches Wissen in die Praxis transferiert und es werden tatsächliche Fälle gelöst. Die Studierenden werden an die rechtswissenschaftlichen Methoden in Ansätzen herangeführt, ohne dass sie allerdings die Befähigung erhalten, Rechtsfälle wie ein(e) Richter(in) oder ein(e) Rechtsanwalt/-anwältin eigenständig zu lösen. Im Seminar arbeiten die Studierenden zudem wissenschaftlich anhand eines komplexen Rechtsproblems. Die TeilnehmerInnen erhalten optimalerweise die Kompetenz, das eigene berufliche Handeln unter rechtswissenschaftlichen Gesichtspunkten zu reflektieren und wesentliche zivil- und steuerrechtliche Probleme im Alltag einer Nonprofit Organisation im Grundansatz zu erkennen, so dass diese Probleme einer Lösung durch eine(n) zugelassene(n) Rechtsanwältin/-anwalt und/oder im Wege eines gerichtlichen oder außergerichtlichen Verfahrens zugeführt werden können. Die Studierenden können eine anwaltliche, gerichtliche oder außergerichtliche Lösung dieser Probleme besser verstehen und den Lösungsprozess aus Sicht einer Nonprofit Organisation besser begleiten. Gerichtliche, rechtsberatende oder andere juristische Tätigkeiten dürfen die Studierenden jedoch nach geltender Rechtslage auch nach erfolgreicher Teilnahme nicht ausüben; hierzu wird daher auch nicht ausgebildet.

Workload und Leistungspunkte

Veranstaltungen Modul 6	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)
V 6.1 Recht der Nonprofit Organisationen	4	120	20
Ü 6.2 Recht der Nonprofit Organisationen	2	60	16
S 6.3 Unternehmerische Tätigkeit von Nonprofit Organisationen	6	180	20
Summe	12	360	56

Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden (oder 12 Leistungspunkten) berechnet.

Modulprüfung

Die Modulprüfung besteht aus:

- Einer bewerteten Prüfungsleistung in Vorlesung V 6.1 und Übung Ü 6.2.
- Einer bewerteten Prüfungsleistung im Seminar S 6.3.

Für die bestandene Modulprüfung werden die für die Lehrereinheit vorgesehenen 12 Leistungspunkte vergeben.

Kosten des Moduls für Einzelbucher

Modul: 1570,- Euro
 - V 6.1 + Ü 6.2: € 810, S 6.3: € 810

Modul 7 | Internationale und Globale Nonprofit-Trends

Turnus	Jedes zweite Semester, Wintersemester									
Empfohlenes Semester	Semester 3									
Nützliche Vorkenntnisse	- Modul 1 Theorie & Geschichte des Nonprofit Sektors									
Modulverantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Helmut K. Anheier</i> , Centre for Social Investment, Universität Heidelberg									
Veranstaltungen und Dozenten	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Veranstaltungen des Moduls</th> <th>Dozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>V 7.1</td> <td>Der Dritte Sektor im internationalen Vergleich LSF: 18CSIMAV71</td> <td><i>Prof. Dr. Helmut K. Anheier</i>, CSI, Universität Heidelberg</td> </tr> <tr> <td>Ü 7.2</td> <td>Komparative Datenanalyse LSF: 18CSIMAÜ72</td> <td><i>Norman Spengler</i>, Accenture</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen des Moduls	Dozent	V 7.1	Der Dritte Sektor im internationalen Vergleich LSF: 18CSIMAV71	<i>Prof. Dr. Helmut K. Anheier</i> , CSI, Universität Heidelberg	Ü 7.2	Komparative Datenanalyse LSF: 18CSIMAÜ72	<i>Norman Spengler</i> , Accenture
		Veranstaltungen des Moduls	Dozent							
V 7.1	Der Dritte Sektor im internationalen Vergleich LSF: 18CSIMAV71	<i>Prof. Dr. Helmut K. Anheier</i> , CSI, Universität Heidelberg								
Ü 7.2	Komparative Datenanalyse LSF: 18CSIMAÜ72	<i>Norman Spengler</i> , Accenture								
Lernziele des Moduls	<p>Im Rahmen des soziologisch-ökonomisch ausgerichteten Moduls sieben vertiefen die StudentInnen ihr Wissen im internationalen Vergleich der Strukturen des Dritten Sektors. Studierende erlangen Kenntnisse zu international tätigen Nonprofit Organisationen und deren Management. Zu Ende des Moduls können Studierende sich ein Bild machen über die zunehmende Internationalisierung der Nonprofit Organisationen. Darauf aufbauend wird die zunehmende Internationalisierung des Sektors erörtert und die Globalisierung der Zivilgesellschaft und ihrer Rolle in der Bewältigung globaler Governance-Probleme reflektiert. In der Übung erwerben die TeilnehmerInnen Grundlagenkenntnisse in der Analyse komparativer Methoden der Sozialforschung. Diese werden anhand von Beispielen eingehend erläutert.</p> <p>Im siebten Modul erlangen die StudentInnen theoretisches und empirisches Wissen sowie auch Methodenkompetenz (Wissenschaft und Praxis).</p>									
Inhalte der Veranstaltungen	<p>Vorlesung 7.1 Der Dritte Sektor im internationalen Vergleich</p> <p>Gerade internationale Organisationen im Bereich der Menschenrechte, der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit, aber auch in politischen und kulturellen Zusammenhängen gewinnen zunehmend an Bedeutung. In der Analyse des Managements und Organisationsgebarens dieser Nongovernmental Organisations werden auch Grundlagenkenntnisse in komparativen Methoden der Sozialforschung erworben.</p>									

<p>Inhalte der Veranstaltungen</p>	<p>Übung 7.2 Komparative Datenanalyse</p> <p>Die zunehmende Verfügbarkeit an Daten und Informationen in der heutigen Wissensgesellschaft verlangt Wissenschaftlern, politischen Akteuren wie auch zivilgesellschaftlichen Entscheidungsträgern erhöhte Kompetenzen im Umgang mit Zahlen, Daten und Fakten ab. Die Übung 'Komparative Datenanalyse' behandelt dieses komplexe, und wichtige Thema in einem flexiblen Lehrformat. Die Übung ergänzt und vertieft empirische und methodische Aspekte der Vorlesung 7.1 und zielt darauf ab, die TeilnehmerInnen für einen kritischen und aufgeklärten Umgang mit (der Entstehung und Verwendung von) Daten zu sensibilisieren. Die StudentInnen werden in populäre Zivilgesellschaftsmessverfahren eingeführt. Neben der Darstellung und Besprechung relevanter Datenquellen werden auch gegenwärtige empirische Forschungsbefunde und -methoden vorgestellt.</p>																
<p>Kompetenzerwerb</p>	<p>In der Vorlesung lernen die TeilnehmerInnen, Diskrepanzen zwischen Theorie und internationaler Praxis zu identifizieren. In der Veranstaltung mit internationaler Ausrichtung kommen die TeilnehmerInnen verstärkt mit der Wissenschaftssprache Englisch in Kontakt.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Übung können AbsolventInnen statistische Auswertungen lesen. Sie sind zudem in der Lage auf aktuellem Stand von Forschung und Anwendung Probleme, Lösungen sowie die zugrunde liegenden Informationen darzulegen.</p>																
<p>Workload und Leistungspunkte</p>	<table border="1" data-bbox="507 1025 1449 1370"> <thead> <tr> <th data-bbox="507 1025 1214 1218">Veranstaltungen Modul 7</th> <th data-bbox="1214 1025 1289 1218">LP gesamt</th> <th data-bbox="1289 1025 1385 1218">Arbeitsaufwand gesamt (h)</th> <th data-bbox="1385 1025 1449 1218">Kontaktzeit (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="507 1218 1214 1285">V 7.1 Der Dritte Sektor im internationalen Vergleich</td> <td data-bbox="1214 1218 1289 1285">4</td> <td data-bbox="1289 1218 1385 1285">120</td> <td data-bbox="1385 1218 1449 1285">16</td> </tr> <tr> <td data-bbox="507 1285 1214 1330">Ü 7.2 Komparative Datenanalyse</td> <td data-bbox="1214 1285 1289 1330">2</td> <td data-bbox="1289 1285 1385 1330">60</td> <td data-bbox="1385 1285 1449 1330">24</td> </tr> <tr> <td data-bbox="507 1330 1214 1370">Summe</td> <td data-bbox="1214 1330 1289 1370">6</td> <td data-bbox="1289 1330 1385 1370">180</td> <td data-bbox="1385 1330 1449 1370">40</td> </tr> </tbody> </table> <p>Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden (oder 6 Leistungspunkten) berechnet.</p>	Veranstaltungen Modul 7	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)	V 7.1 Der Dritte Sektor im internationalen Vergleich	4	120	16	Ü 7.2 Komparative Datenanalyse	2	60	24	Summe	6	180	40
Veranstaltungen Modul 7	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)														
V 7.1 Der Dritte Sektor im internationalen Vergleich	4	120	16														
Ü 7.2 Komparative Datenanalyse	2	60	24														
Summe	6	180	40														
<p>Modulprüfung</p>	<p>Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einer unbewerteten Prüfungsleistung in der Vorlesung V 7.1. - Einer bewerteten Prüfungsleistung in der Übung Ü 7.2. <p>Für die bestandene Modulprüfung werden die für die Lehrinheit vorgesehenen 6 Leistungspunkte vergeben.</p>																
<p>Kosten des Moduls für Einzelbucher</p>	<p>Modul: 790,- Euro</p> <ul style="list-style-type: none"> - V 7.1: € 540, Ü 7.2: € 270 																

Modul 8 | Bereichsspezifische Vertiefung

Turnus	Jedes zweite Semester, Wintersemester						
Empfohlenes Semester	Semester 3						
Nützliche Vorkenntnisse	Sozialwissenschaftliche und ethische Grundkenntnisse, Grundkenntnisse der Organisationstheorie						
Modulverantwortliche/r	<i>Jun.-Prof. Dr. Kathia Serrano-Velarde</i> , Centre for Social Investment, Universität Heidelberg						
Veranstaltungen und Dozenten	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Veranstaltungen des Moduls</th> <th>Dozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ü 8</td> <td>Praxisphase mit Kolloquium LSF: 18CSIMAÜ80</td> <td><i>Jun.-Prof. Dr. Kathia Serrano-Velarde</i>, CSI, Universität Heidelberg <i>Dr. Tobias Vahlpahl</i>, CSI, Universität Heidelberg</td> </tr> </tbody> </table>	Veranstaltungen des Moduls		Dozent	Ü 8	Praxisphase mit Kolloquium LSF: 18CSIMAÜ80	<i>Jun.-Prof. Dr. Kathia Serrano-Velarde</i> , CSI, Universität Heidelberg <i>Dr. Tobias Vahlpahl</i> , CSI, Universität Heidelberg
Veranstaltungen des Moduls		Dozent					
Ü 8	Praxisphase mit Kolloquium LSF: 18CSIMAÜ80	<i>Jun.-Prof. Dr. Kathia Serrano-Velarde</i> , CSI, Universität Heidelberg <i>Dr. Tobias Vahlpahl</i> , CSI, Universität Heidelberg					
Lernziele des Moduls	Ziel des achten Moduls ist es, die Kenntnisse der ersten beiden Semester aus einem spezifischen Bereich des Dritten Sektors (z.B. Bildung, Soziales, Wissenschaft) oder einer besonderen Organisationsform (z.B. Stiftungen, internationale NPOs, Verbände, Sozialunternehmen) zu vertiefen. Die StudentInnen wenden die erworbenen Methodenkenntnisse im Bereich qualitativer Forschungsmethoden und vor allem der Fallstudien-Methode direkt an und erstellen auf dieser Grundlage eine Case Study, in der eigene bereichs- oder organisationsspezifische Erfahrungen aufgearbeitet werden. Dieser hohe Praxisbezug des Weiterbildungsstudiums setzt die methodischen Grundlagen der Fallstudienarbeit um und ist grundlegend für die Masterthesis.						
Inhalte der Veranstaltungen	<p>Übung 8 Praxisphase mit Kolloquium</p> <p>Das Modul 'Bereichsspezifische Vertiefung' zielt auf eine individuelle thematische Spezialisierung der TeilnehmerInnen. Davon ausgehend, dass sowohl im aktuellen als auch im zukünftigen Berufsleben immer wieder mit 'Fällen' umzugehen sein wird, besteht die Aufgabe in diesem Modul darin, mit der Methode der Fallstudie eine selbst gewählte Fragestellung relativ selbstständig zu bearbeiten. Dies bietet die Gelegenheit, sich im Rahmen einer Studienleistung und unter Betreuung einem individuell relevanten Themenkomplex zu widmen. Fragen der Organisationsentwicklung, Institutionenkonflikte und Strategieentscheidungen sind hier von großer Bedeutung.</p>						

<p>Kompetenzerwerb</p>	<p>In Modul acht wird verstärkt auf die Anwendung der erworbenen Methodenkompetenzen fokussiert. Mit Feedback der Dozierenden bearbeiten die TeilnehmerInnen weitgehend selbständig eine forschungs- oder anwendungsorientierte Fragestellung. Hinsichtlich der Analyse- und Synthesefähigkeit ist bei der Erstellung der wissenschaftlichen Arbeit neben dem Praxistransfer auch komplexes Problemlösen in interdisziplinärem Kontext gefragt. Des Weiteren ist die Reflexionsfähigkeit von Bedeutung. AbsolventInnen sind in der Lage, ihre Recherchekompetenz zu nutzen. Sie denken fachübergreifend und erweitern und vertiefen theoretisches und empirisches Wissen, des Weiteren können TeilnehmerInnen neue Ideen und Lösungen entwickeln; dies vor dem Hintergrund nicht nur gesellschaftlich/historischer sondern ggf. auch wirtschaftlich/technischer, bzw. rechtlich/politischer Kontexte.</p>																
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltung / Praxisphase - Bereichsspezifisches Fachkolloquium - Erarbeitung eines Projektberichts 																
<p>Workload und Leistungspunkte</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">LP gesamt</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">Arbeitsaufwand gesamt (h)</th> <th style="width: 5%; text-align: center;">Kontaktzeit (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Veranstaltungen Modul 8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ü 8 Praxisphase mit Kolloquium</td> <td style="text-align: center;">10</td> <td style="text-align: center;">300</td> <td style="text-align: center;">20</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: center;">10</td> <td style="text-align: center;">300</td> <td style="text-align: center;">20</td> </tr> </tbody> </table> <p>Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 300 Stunden (oder 10 Leistungspunkten) berechnet.</p>		LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)	Veranstaltungen Modul 8				Ü 8 Praxisphase mit Kolloquium	10	300	20	Summe	10	300	20
	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)														
Veranstaltungen Modul 8																	
Ü 8 Praxisphase mit Kolloquium	10	300	20														
Summe	10	300	20														
<p>Modulprüfung</p>	<p>Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einer bewerteten Prüfungsleistung in der Übung 8. <p>Für die bestandene Modulprüfung werden die für die Lehrinheit vorgesehenen 10 Leistungspunkte vergeben.</p>																
<p>Kosten des Moduls für Einzelbucher</p>	<p>Modul: 1350,- Euro</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ü 8: € 1350 																

Modul 9 | Managementtechniken

Turnus	Jedes zweite Semester, Wintersemester					
Empfohlenes Semester	Semester 3					
Nützliche Vorkenntnisse	Sozialwissenschaftliche und ethische Grundkenntnisse, Grundkenntnisse der Organisationstheorie					
Qualifikation	Einführung in verschiedene Managementtechniken, exemplarische Einübung in Vertiefungsveranstaltung					
Modulverantwortliche/r	<i>Dr. Tobias Vahlpahl</i> , Centre for Social Investment, Universität Heidelberg					
Veranstaltungen und Dozenten	Veranstaltungen des Moduls Dozent					
	<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;">S+Ü 9.1</td> <td style="vertical-align: top;">Managementtechniken (Workshops) LSF: 18CSIMAS91</td> <td style="vertical-align: top;"><i>Markus Strauch</i>, CSI, Universität Heidelberg</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">S 9.2</td> <td style="vertical-align: top;">Vertiefungsveranstaltung: Case Study Method LSF: 18CSIMAS92</td> <td style="vertical-align: top;"><i>Dr. Tobias Vahlpahl</i>, CSI, Universität Heidelberg</td> </tr> </table>	S+Ü 9.1	Managementtechniken (Workshops) LSF: 18CSIMAS91	<i>Markus Strauch</i> , CSI, Universität Heidelberg	S 9.2	Vertiefungsveranstaltung: Case Study Method LSF: 18CSIMAS92
S+Ü 9.1	Managementtechniken (Workshops) LSF: 18CSIMAS91	<i>Markus Strauch</i> , CSI, Universität Heidelberg				
S 9.2	Vertiefungsveranstaltung: Case Study Method LSF: 18CSIMAS92	<i>Dr. Tobias Vahlpahl</i> , CSI, Universität Heidelberg				
Lernziele des Moduls	<p>In Modul neun werden vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen für Management und Führung von NPOs, Stiftungen und sozialen Unternehmen vermittelt. Das Wahlpflichtmodul Managementtechniken setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: In einem ersten Teil werden unterschiedliche Managementthemen zur Vertiefung angeboten. Wahlweise können zwei anwendungsorientierte Kurse (darunter z.B. Campaigning oder Moderation) besucht werden, in denen in einem interaktiven Workshop-Format die jeweiligen Kompetenzen ausgebaut werden. Die erlernten Kompetenzen werden in direkter Auseinandersetzung mit Anforderungen aus dem Organisationsalltag der genannten Institutionen angewendet. In einem zweiten Teil eignen sich die StudentInnen vertiefte Kenntnisse in qualitativen Methoden an. Die methodischen Grundlagen der Case-Study Methode sind zur erfolgreichen Erstellung einer eigenen Fallstudie in Modul acht maßgeblich.</p>					
Kompetenzerwerb	<p>Im ersten Teil des Moduls neun erweitern die StudentInnen führungsrelevante Persönlichkeitskompetenz, während im zweiten Teil insbesondere auf Methodenkompetenz (Wissenschaft und Praxis) fokussiert wird.</p> <p>Seminar+Übung 9.1 Managementtechniken (Workshops) Im kombinierten Seminar mit Übung 9.1 werden Präsentationstechnik und Praxistransfer vertieft. Absolventen der Veranstaltung üben sich in Kommunikationstechnik (z.B. Moderation), Gruppenentwicklung (z.B. Mediation), Konfliktmanagement, Führungskompetenz. Die AbsolventInnen erlangen die Kompetenz, eigene Schlussfolgerungen auf aktuellem Stand von Forschung und Praxis zu treffen und sich auf wissenschaftlichem Niveau mit TeilnehmerInnen und Experten fachbezogen auszutauschen.</p>					

Kompetenzerwerb	<p>Seminar 9.2 Vertiefungsveranstaltung: Case Study Method</p> <p>Im zweiten Seminar des Moduls bauen TeilnehmerInnen ihren Umgang mit Komplexität, und der Kompetenz des Umsetzens theoretischen Wissens in eine (praxisnahe) Forschungsfrage aus. Die TeilnehmerInnen erlernen das Methodenwissen zur Erstellung einer Fallstudie. Kommunikative Fähigkeiten werden durch einen begleitenden Interview-Workshop geschult.</p>																				
Inhalte der Veranstaltungen	<p>Seminar und Übung 9.1 Managementtechniken, Workshops</p> <p>In der Wahlpflichtveranstaltung „Managementtechniken“ können die StudentInnen aus einer Vielzahl an Workshops – wie beispielsweise Mediation, Campaigning, Controlling, Moderation, Führung, Fundraising oder Evaluation – auswählen. Anhand der Studienbriefe der jeweiligen Fachexperten bereiten sich die Teilnehmer an einem Beispiel aus ihrer eigenen Berufspraxis auf die Veranstaltung vor und erarbeiten sich die Grundlagen der jeweiligen Managementtechnik. In einem intensiven, anderthalbtägigen Praxiscoaching können sich die Studierenden Kompetenzen in der konkreten Anwendung der jeweiligen Technik im Kollegenkreis aneignen und werden dabei von den Experten begleitet.</p> <p>Seminar 9.2 Case Study Method</p> <p>In dem Seminar wird die Grundlage für die Erstellung einer eigenen Fallstudie gelegt. Es werden wesentliche Basiskennnisse zum Verständnis von Case Study Research, dem theoretischen Rahmen und zur Methodologie vermittelt. Der Aufbau folgt dabei den einzelnen Arbeitsschritten, die auch bei der Erstellung einer eigenen Fallstudie berücksichtigt werden müssen. Ein praxisnaher Bestandteil des Seminars ist der integrierte Interview-Workshop. Der Besuch der Veranstaltung ist Voraussetzung für die Prüfungsleistung im Rahmen des Moduls 8 und dient ebenso grundlegend für Modul 10.</p>																				
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltung unter Zusammenarbeit mit erfahrenen Trainern oder Führungskräften aus dem Dritten Sektor - Projektpräsentation 																				
Workload und Leistungspunkte	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">CP gesamt</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">Arbeitsaufwand gesamt (h)</th> <th style="width: 5%; text-align: center;">Kontaktzeit (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Veranstaltungen Modul 9</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>S+Ü 9.1 Managementtechniken</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td style="text-align: center;">26</td> </tr> <tr> <td>S 9.2 Vertiefungsveranstaltung: Case Study Method</td> <td style="text-align: center;">6</td> <td style="text-align: center;">180</td> <td style="text-align: center;">12</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: center;">8</td> <td style="text-align: center;">240</td> <td style="text-align: center;">38</td> </tr> </tbody> </table> <p>Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 240 Stunden (oder 8 Leistungspunkten) berechnet.</p>		CP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)	Veranstaltungen Modul 9				S+Ü 9.1 Managementtechniken	2	60	26	S 9.2 Vertiefungsveranstaltung: Case Study Method	6	180	12	Summe	8	240	38
	CP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)																		
Veranstaltungen Modul 9																					
S+Ü 9.1 Managementtechniken	2	60	26																		
S 9.2 Vertiefungsveranstaltung: Case Study Method	6	180	12																		
Summe	8	240	38																		
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einer unbewerteten Prüfungsleistung in dem Seminar mit Übung S+Ü 9.1. - Einer bewerteten Prüfungsleistung im Seminar S 9.2. <p>Für die bestandene Modulprüfung werden die für die Lehreinheit vorgesehenen 8 Leistungspunkte vergeben.</p>																				

Kosten des Moduls

Modul: 1050,- Euro
- S+Ü 9.1: € 750, S 9.2: € 300

Modul 10 | Masterthesis

Turnus	Ab 4. Semester, Näheres regelt die Prüfungsordnung
Empfohlenes Semester	Semester 4
Nützliche Vorkenntnisse	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an den Modulen 1 bis 9
Qualifikation	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit (Masterthesis) und deren Verteidigung
Modulverantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Helmut K. Anheier</i> , Centrum für Soziale Investitionen, Universität Heidelberg
Veranstaltungen und Dozenten	Gesamtes Dozententeam des Studiengangs
Lernziele des Moduls	<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls zeigen die Studierenden, dass sie dazu in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine Fragestellung im Bereich der behandelten sozialwissenschaftlichen, diakoniewissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen oder wirtschaftswissenschaftlichen Themenkomplexe wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.</p>
	<p>Im finalen Modul wird sowohl auf das erlernte theoretische und empirische Wissen als auch auf Methodenkompetenz (Wissenschaft und Praxis) zurückgegriffen. In Modul zehn integrieren die TeilnehmerInnen Wissen und gehen mit Komplexität um. Die im Studienverlauf erworbenen Kompetenzen übertragen sie auf neue Aufgabenstellungen, da in der Abschlussarbeit eine kritische Analyse, Entwicklung und Synthese neuer und komplexer Ideen durchgeführt wird.</p> <p>In ihren Lern- und Arbeitsstrategien werden die TeilnehmerInnen zu selbstreguliertem Arbeiten animiert; sie bauen ihre Fähigkeit zur eigenständigen aber angeleiteten Ausarbeitung von Denkstrategien sowie zum Management ihres eigenen Forschungsprojektes aus. Die Absolventen arbeiten selbstständig auf ein wissenschaftliches Ziel erfolgreich unter Belastungsbedingungen (zeitlicher Druck), dabei organisieren sie den Arbeitsprozess möglichst effizient. Die TeilnehmerInnen eignen sich neues Wissen und Können an und steuern den eigenen Lernprozess dabei aktiv.</p> <p>Die Absolventen des Moduls sind in der Lage, ihr perfektioniertes Können wissenschaftlichen Schreibens auch verbal zu explizieren. Ihre fachübergreifenden Kompetenzen wurden bereits im Studienverlauf verbessert: Die Analyse- und Synthesefähigkeit der AbsolventInnen sind hinsichtlich Praxistransfer, Reflexionsfähigkeit und komplexem Problemlösen optimiert. Beim Wissenschaftlichen Arbeiten wird u.a. auch die während des Studiums erlernte Recherchekompetenz zurückgegriffen. Inhaltlich setzen sich die TeilnehmerInnen kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinander und sammeln relevante Informationen aus verschiedenen Quellen sammeln; sie analysieren und interpretieren diese, führen sie zusammen und treffen darauf basierend Entscheidungen und beziehen Positionen.</p>

Kompetenzerwerb	Nicht zuletzt sind Absolventen des Moduls in der Lage, Innovationsorientierung zu entwickeln und auch umzusetzen. Dabei stellen sie wechselseitige Bezüge zwischen Theorie und Praxis her und entwickeln gegebenenfalls neue Ideen und Lösungsstrategien.																				
Inhalte der Veranstaltung	Modul zehn befasst sich mit der Entwicklung eines praxisbezogenen Forschungsprojekts zu einem zentralen Thema aus dem Kontext des Dritten Sektors. Die StudentInnen integrieren das Forschungsprojekt in eine eigenständige schriftliche Forschungsarbeit. Nach Abschluss der Masterarbeit wird diese vor einem Prüfungskomitee mündlich verteidigt.																				
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: - Betreuung im Einzelgespräch																				
Workload und Leistungspunkte	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen Modul 10</th> <th>LP gesamt</th> <th>Arbeitsaufwand gesamt (h)</th> <th>Kontaktzeit (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Masterarbeit</td> <td>20</td> <td>600</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Disputation</td> <td>5</td> <td>150</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Kolloquium</td> <td>5</td> <td>150</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>30</td> <td>900</td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table> <p>Für das Studium des Moduls wird ein Arbeitsaufwand von 900 Stunden (oder 30 Leistungspunkten) berechnet.</p>	Veranstaltungen Modul 10	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)	Masterarbeit	20	600	-	Disputation	5	150	1	Kolloquium	5	150	5	Summe	30	900	6
Veranstaltungen Modul 10	LP gesamt	Arbeitsaufwand gesamt (h)	Kontaktzeit (h)																		
Masterarbeit	20	600	-																		
Disputation	5	150	1																		
Kolloquium	5	150	5																		
Summe	30	900	6																		
Modulprüfung	Die Modulprüfung entfällt, da dies die Abschlussprüfung des gesamten Studiengangs ist.																				
Abschluss	Master of Arts in 'Nonprofit Management & Governance'.																				
Kosten des Moduls	Modul: 500,- Euro																				

Persönlichkeitsentwicklung | Coaching + Mentoring

Turnus	Ab 1. Semester, durchgängig studienbegleitend						
Empfohlenes Semester	Semester 1-4						
Nützliche Vorkenntnisse	Kommunikation, Selbsterfahrung, Führungserfahrung						
Qualifikation	Grundlegende Aspekte des Coachings: Kommunikation und Gesprächsführung, Selbstführung und Zeitmanagement, Achtsamkeit, Zielbestimmung Karriereentwicklung und Networking im Mentoring						
Modulverantwortliche/r	<i>Markus Strauch</i> , Centrum für Soziale Investitionen, Universität Heidelberg						
Veranstaltungen und Dozenten	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen des Moduls</th> <th>Dozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Coaching-Programm</td> <td><i>Markus Strauch</i>, CSI, Universität Heidelberg</td> </tr> <tr> <td>Mentoring-Programm</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Veranstaltungen des Moduls	Dozent	Coaching-Programm	<i>Markus Strauch</i> , CSI, Universität Heidelberg	Mentoring-Programm	
Veranstaltungen des Moduls	Dozent						
Coaching-Programm	<i>Markus Strauch</i> , CSI, Universität Heidelberg						
Mentoring-Programm							
Lernziele des Moduls	Die Lernziele sind Selbstführung, Coaching und Karriereentwicklung. Die TeilnehmerInnen erlernen und vertiefen Persönlichkeits- und Sozialkompetenz sowie auch Reflexionskompetenz.						
Kompetenzerwerb	<p>Im Coaching-Programm werden über das Studium hinweg Schwerpunkte in folgenden thematischen Bereichen gesetzt: Gruppenentwicklung, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zur Selbstkritik, selbstreguliertes Lernen, Lernmotivation, Stressmanagement. Die TeilnehmerInnen reflektieren ihr Studium, ihr berufliches Tun (ggf. auch privates Handeln) mit Studienkollegen unter Anleitung. Die Absolventen werden in ihrer Eigenschaft geschult, in interdisziplinärem bzw. interkulturellem Kontext in einem Team erfolgreich zu arbeiten, hier jedoch auch eine herausgehobene Verantwortung übernehmen zu können und damit MitarbeiterInnen zu führen.</p> <p>Im Mentoring-Programm wird insbesondere auf die Führungskompetenz abgezielt. Die TeilnehmerInnen reflektieren ihr berufliches Tun im Zusammenhang mit ihrem Studium gemeinsam mit ihrem Mentor.</p>						
Lehr- und Lernformen	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Peer- und Gruppen-Coachings - Einzelbetreuung durch einen Mentor 						
Workload und Leistungspunkte	Für die studienbegleitenden Programme zur Persönlichkeitsentwicklung werden keine Leistungspunkte vergeben. Der Arbeitsaufwand wird auf 10 Stunden pro Semester geschätzt.						

Modulprüfung	Es findet keine Leistungsüberprüfung statt.
Kosten des Moduls	Die Veranstaltung ist nicht als separat zu buchende Veranstaltungseinheit zu betrachten.